

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 22.11.2023
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18.35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Kruse, Doris

SPD-Fraktion

Götze, Horst
Rosema, Swantje

CDU-Fraktion

Ohling, Albert

FDP-Fraktion

Meyer, Henning bis 17.45 Uhr

GfE-Fraktion Grundmandat

Müller, Horst

Gruppe DIE FRAKTION Grundmandat

Mennenga, Lars

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Gembler, Hella
Hass-Tjaden, Jörg
Kamer, Stefan

Beratende Mitglieder

Bergstedt, Carsten Vertreter der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Philipps, Gaby kommunale Gleichstellungsbeauftragte
Ricken, Odilie Stadtjugendpflegerin
Wilts, Elfriede Vertreterin der Interessen behinderter Kinder
und Jugendlicher

Verwaltungsvorstand

Grendel, Volker Stadtrat

von der Verwaltung

Christians, Jörg
Schabler, Martin
Jaspers, Thomas
Bloem, Angela
Bonn-Sommer, Renate
May, Christel

Protokollführung

Jetses, Karin

Protokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.11.2023

Gäste

Harders, Arne
Nordhaus, Sonja
Wildeboer, Hajo

Nestor Bildungsinstitut GmbH
obw Emden
VHS Emden

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Kruse eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Grendel bittet um Absetzung des Tagesordnungspunktes 7, Vorlage 18/1037 „Abschluss einer Vereinbarung zur Förderung der Arbeit der Beratungsstelle des AWO-Kreisverbandes Emden e.V. im Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“.

Es sei bekannt, dass die o. g. Beratungsstelle seit ca. einem Jahr im Frauenhaus mit angesiedelt sei und auch von MitarbeiterInnen des Frauenhauses im Wege einer Stundenaufstockung wahrgenommen werde. Dies biete die Chance, die o. g. Beratungsstelle zusammen mit dem Frauenhaus abzubilden. Die Verwaltung könne daher zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Beschlussvorlage vorlegen.

Da in diesem Jahr kein Jugendhilfeausschuss mehr stattfinden werde, sei es sinnvoll, die o. g. Vorlage nach der Einigung direkt im VA zu beschließen. Sollte die Verwaltung sich zu einer anderen Gestaltung entscheiden, werde sie den Jugendhilfeausschuss darüber informieren, wie die Lösung am Ende aussehen werde. Der Jugendhilfeausschuss stimmt diesem Vorgehen zu.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 8 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.04.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.04.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 9 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.06.2023

Protokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.11.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 9 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.06.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Genehmigung des Protokolls Nr. 10 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.09.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 10 über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.09.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 7 Abschluss einer Vereinbarung zur Förderung der Arbeit der Beratungsstelle des AWO-Kreisverbandes Emden e.V. im Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche; Vorlage: 18/1037

Ergebnis: Dieser TOP wird abgesetzt.

M I T T E I L U N G S V O R L A G E N

TOP 8 Vorstellung des Projektes „Familien im BLICKPUNKT“; Vorlage: 18/1038

Herr Christians, FB-Leiter 600, führt kurz in das Thema ein. Anschließend stellen **Frau Nordhaus**, Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) und **Herr Harders**, Nestor Bildungsinstitut GmbH, anhand einer Präsentation das o. g. Projekt vor. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar. **Frau Kruse** bedankt sich bei Frau Nordhaus und Herrn Harders für ihren Vortrag.

Herr Götze bringt seine Bedenken zum Ausdruck, dass die OBW das o. g. Projekt in Kooperation mit der Nestor Bildungsinstitut GmbH betreiben möchte. Für die Umsetzung der Inklusion sei die notwendige Neutralität zur Teilhabe damit in keiner Weise gewährleistet. Er gehe davon aus, dass die OBW in erster Linie mit diesem Projekt Beschäftigte für ihre Werkstätten und Einrichtungen generieren möchte.

Dieses gemeinsame Projekt diene nicht dazu, Menschen mit Beeinträchtigungen im Rahmen der Umsetzung der Inklusion für eine unabhängige Teilhabe in der Gesellschaft vorzubereiten. Außerdem habe die Stadt Emden bereits viele andere Einrichtungen, die sich genau mit diesem Thema beschäftigten. **Frau Kruse** entgegnet, Herr Götze schildere hier seine persönliche Meinung. Sie bittet Herrn Götze, die Projektentwicklung zunächst abzuwarten.

Herr Grendel zeigt sich erfreut, dass Herr Götze bei allen zurzeit laufenden Projekten den Inklusionsgedanken nicht vernachlässige und er darauf achte, dass die Menschen hiermit die Mög-

Protokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.11.2023

lichkeit hätten, als eigenständige Persönlichkeiten in das gesellschaftliche Leben zurückzukehren. Bei dem o. g. Projekt arbeite Herr Götzte allerdings mit Unterstellungen und Behauptungen, obwohl die weitere Entwicklung des Projektes noch gar nicht absehbar sei.

Nach Meinung von Herrn Grendel sei es nie darum gegangen, der OBW über die Verweisberatung Klienten zuzuspielen. Es ginge vielmehr darum, Personen mit Teilhabeeinschränkungen wieder für den allgemeinen Arbeitsmarkt zu befähigen. Bevor ein Projekt gestartet sei, schon zu unterstellen, welches Ergebnis es habe, finde er schwierig. **Frau Kruse** pflichtet dem bei. Sie wünscht Frau Nordhaus und Herrn Harders alles Gute für ihr Projekt. Über eine Berichterstattung nach einiger Zeit würde sie sich sehr freuen. Anschließend verabschiedet sie Frau Nordhaus und Herrn Harders.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Bericht Ferienpass 2023; Vorlage: 18/1039

Frau May, FD Jugendförderung, gibt anhand einer Präsentation einen Sachstandsbericht. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar. **Frau Kruse** bedankt sich bei Frau May für ihren Vortrag. Sie freue sich über die neuen Aktionen des Ferienpasses. Aus den Veranstaltungen könnten die Kinder viele Erfahrungen und Entwicklungen mitnehmen.

Sie fragt, wie viele BetreuerInnen für die Übernachtung von 100 Kindern im Freizeitcenter OkiDoki benötigt würden. **Frau May** antwortet, acht jungen BetreuerInnen des OKIDoki würden diese Aufgabe übernehmen. Für sie sei dies eine regelmäßige Arbeit. Sie weist darauf hin, dass das eine oder andere Kind, z. B. wegen Heimweh, auch von den Eltern wieder abgeholt werden müsste, so dass es teilweise auch weniger Kinder seien, die letztendlich im OkiDoki übernachteten.

Herr Mennenga lobt Frau May für die Organisation der Ferienpassaktion. **Herr Meyer** zeigt sich erfreut über die Durchführung der Schwimmkurse. Er begrüße es, dass nach dem Brand im van-Ameren-Bad kurzfristig eine Ausweichmöglichkeit in die Friesentherme angeboten werden konnte. **Frau May** bedankt sich für das Lob. Sie werde dieses gerne an die VeranstalterInnen weitergeben. Ohne diese wäre die Durchführung der Ferienpassaktion nicht möglich.

Anschließend nimmt sie noch einmal Bezug auf den Brand im van-Ameren-Bad. Sie zeigt sich erfreut darüber, dass viele Kinder – durch die Fortführung der Schwimmkurse in der Friesentherme – noch ihr Schwimabzeichen erlangt hätten.

Frau Kruse bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses bei den VeranstalterInnen. Die Kinder würden sich immer wieder gerne an dem Programm der Ferienpass-Aktion beteiligen. **Herr Ohling** schließt sich dem Lob an. Er fragt, wie viele Veranstaltungen in diesem Jahr wetter- oder krankheitsbedingt abgesagt werden mussten. **Frau May** antwortet, es mussten zwei Veranstaltungen wegen des schlechten Wetters und zwei aus Krankheitsgründen ausfallen. Leider konnten für diese Veranstaltungen auch keine Ersatztermine angeboten werden. Insgesamt mussten zwölf Veranstaltungen, u. a. auch wegen mangelnder Resonanz, abgesagt werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Sachstandsbericht zu den aktuellen Kita-Belegungszahlen und den Platzbedarfen
Vorlage: 18/1041

Protokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.11.2023

Frau Bonn-Sommer gibt anhand einer Präsentation einen Sachstandsbericht zu den aktuellen Kita-Belegungszahlen und den Platzbedarfen. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar. **Frau Kruse** bedankt sich bei Frau Bonn-Sommer für ihren Vortrag.

Herr Ohling fragt, wie viele Plätze in den Emdener Kitas frei würden, wenn auf das Emdener Modell verzichtet werde. **Frau Bonn-Sommer** antwortet, es seien ca. 80 Plätze, die durch das Emdener Modell reduziert würden. Der Stadt Emden fehlten hierdurch 39 Plätze.

Die Verwaltung hätte die Kita-Träger und -leitungen bereits zu Beginn der ukrainischen Flüchtlingswelle darum gebeten, auf freiwilliger Basis, wenn die räumlichen und fachlichen Kapazitäten sowie die Gruppenkonstellationen es zuließen, noch zusätzliche Kinder (bis zu 25 Kinder / Gruppe) aufzunehmen. Dies hätten einige Kita-Träger und -leitungen anschließend auch umgesetzt. Sie weist darauf hin, dass mit dem Emdener Modell die Ganztagsgruppen entlastet und die Qualität der Arbeit gesteigert werden sollte.

Herr Mennenga meint, man sollte nicht vergessen, dass mit dem Emdener Modell die Beschäftigten auch entlastet würden. Seines Erachtens sei es nicht förderlich für die MitarbeiterInnen, wenn die Gruppen weiter aufgestockt würden. **Herr Grendel** erklärt, in den LK Aurich und LK Leer gäbe es diese Regelung nicht. Er weist darauf hin, dass man in absehbarer Zeit eine 100 %ige Versorgung der Kinder sicherstellen könne. Er finde es kritisch, dass die Stadt Emden zurzeit noch nichtversorgte Kinder in Emden habe und gleichzeitig die Regelung der Platzreduzierung aufrechterhalten würde. Viele Kitas hätten die Platzzahlbegrenzung auch nicht wegen dem Emdener Modell, sondern unabhängig davon wegen der baulichen und der räumlichen Situation. **Herr Christians** ergänzt, natürlich habe die Verwaltung auch die Qualität der Kindertageseinrichtungen im Blick. Der Ausbauplan der Kitas hätte aber zunächst im Vordergrund gestanden. Er gibt zu bedenken, dass die Stadt vor ca. zwei bis drei Jahren noch mehr als 200 unversorgte Kinder gehabt hätte.

Frau Bonn-Sommer ergänzt, man hätte eine zusätzliche Gruppe mit 22 Kindern im Gemeindehaus der Roten Mühle eingerichtet. Leider sei diese bis zum 01.08.2024 befristet, so dass für die Kinder dieser Gruppe evtl. anschließend Container aufgestellt werden müssten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 11 Bericht über die Umsetzung des gemeinsam von der Stadt und der Volkshochschule organisierten Bundesprogramms „Demokratie leben“; - Antrag der „Grünen feat. Urmel“ vom 22.08.2023; Vorlage: 18/1040

Frau Kruse bringt ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass die Antragstellerin, die Gruppe GRÜNE feat. Urmel, aufgrund ihrer Abwesenheit heute nicht zu ihrem o. g. Antrag Stellung nehmen könne. **Herr Jaspers** führt anschließend kurz in das Thema ein:

Seit 2015 fördere das Bundesministerium „Familien, Senioren, Frauen und Jugend“ deutschlandweit Projekte über das Bundesprogramm „Demokratie leben“. Hierbei ginge es darum, Initiativen zu fördern, die demokratiefeindliche Tendenzen erkennen ließen.

Für die Kommunen gäbe es in diesem Förderprogramm den speziellen Handlungsbereich „Partnerschaft für Demokratie“. Die erste Förderperiode sei von 2015 – 2019 gelaufen. Im Jahr 2018 sei die Stadt Emden, Herr Sprengelmeyer – in Kooperation mit der VHS, Frau Momberger und Frau Santjer - in das Förderprogramm mit eingestiegen. Im Jahr 2019 sei bekanntgegeben worden, dass es für die Jahre 2020 - 2024 eine zweite Förderperiode geben werde. Die Verwaltung sei auch in dieses Förderprogramm aufgenommen worden. Bisher sei noch nicht bekannt, ob das Förderprogramm im Jahre 2025 fortgesetzt werde. Die Verwaltung werde aber pro aktiv Anfang

Protokoll über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.11.2023

des Jahres 2024 das Projekt evaluieren, um zum Sommer 2024 einen aktuellen Sachstand zu haben, wenn eine Meldung komme, dass das Projekt weitergefördert werde.

Die Stadt Emden werde das federführende Amt stellen. Er sei froh, dass das Projektförderbüro aus dem FD Zentrale Dienste hieran maßgeblich beteiligt sei und in Abstimmung mit der VHS dafür Sorge, dass alles ordnungsgemäß von statten ginge. Anschließend übergibt er das Wort Herrn Wildeboer, der für den inhaltlichen Bereich verantwortlich sei. **Herr Wildeboer** trägt anschließend anhand einer Präsentation zu dem o. g. Thema vor. Die Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Frau Kruse bedankt sich danach bei Herrn Jaspers und Herrn Wildeboer für ihre Vorträge. Ihres Erachtens sei es sehr wichtig, dieses Projekt weiter zu gestalten. Sie begrüße es, dass die VHS sich hierbei aktiv einbringe und der Bund die Fördergelder zur Verfügung stelle. Sie wünscht beiden Herren für ihre Arbeit weiterhin viel Erfolg.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

TOP 13 Anfragen

1. Klausur im Jahr 2024

Frau Kruse bittet die Verwaltung, an die Klausur im Jahr 2024 zu denken.

2. Überheizter Ratssaal

Frau Kruse erläutert, in der letzten Winterperiode hätten die Ratsmitglieder im Ratssaal oft gefroren. Diesmal sei das Gegenteil der Fall. Sie würde daher eine Regulierung der Heizung im Ratssaal sehr begrüßen.

Frau Kruse wünscht den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2024.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.